

# DIE BEDEUTUNG DER KREATIVWIRTSCHAFT FÜR FRANKFURT

MÖGLICHKEITSRÄUME  
UND KREATIVE ORTE FÜR  
EINE LEBENSWERTE STADT



# GRUSSWORT



Olaf Cunitz

(Bürgermeister der Stadt Frankfurt am Main)

Frankfurt ist eine wachsende Stadt, gekennzeichnet durch eine prosperierende Wirtschaft. Die Menschen ziehen aber nicht nur wegen dem Angebot an Arbeitsplätzen hier her, sondern auch wegen der vorhandenen Lebensqualität. Diese ist durch viel Grün in der Stadt, guten öffentlichen Nahverkehr, ein breites Bildungsangebot, aber auch eine vielfältige Kultur- und Kreativlandschaft gekennzeichnet.

Das Frankfurt ein guter Standort für Immobilienentwicklung ist, zeigt die seit Jahren anhaltende Bautätigkeit, sowohl im gewerblichen also auch im Wohnungssegment. Die Immobilienbranche spielt bei der Zukunftsfähigkeit der Stadt Frankfurt eine wichtige Rolle. Nur dort wo gebaut wird und verantwortungsvoll mit Gebäuden umgegangen wird, kann sich eine Stadt auch sinnvoll weiterentwickeln.

Stadtentwicklung bedeutet dabei auch die Belange von Kreativen und Kulturschaffenden mitzudenken. Denn die Kreativen sind nicht einfach nur ein Standortvorteil. Kreative und Kulturschaffende sind vor allem mit ihrer Arbeit, mit ihren Netzwerken, ein bedeutender Teil unserer Stadtgesellschaft. Sie sind oft Pioniere und Wegbereiter positiver Wandlungsprozesse. Und ihre Existenz und ihre Entwicklung bestimmt mit, ob eine Stadt etwas Besonderes, etwas Einzigartiges hat oder auch nicht.

Beide Branchen haben mehr mit- und voneinander als die gelegentliche Zwischennutzung oder das Bespielen von Leerständen. Vertreter beider Branchen miteinander bekannter zu machen und gemeinsam zu diskutieren, welche Nutzen beide Seiten voneinander haben können und welche kreative Lösungen es für Immobilien gibt, ist Ziel der heutigen Veranstaltung.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Olaf Cunitz'.

Bürgermeister Cunitz

# DIE BEDEUTUNG DER KREATIVWIRTSCHAFT FÜR FRANKFURT MÖGLICHKEITSRÄUME UND KREATIVE ORTE FÜR EINE LEBENSWERTE STADT

Die Kultur- und Kreativwirtschaft verfügt über ein enormes Potenzial. Mit ihr können intelligente, nachhaltige und integrative Entwicklungen in unserer Gesellschaft und Ökonomie erreicht werden. Es gilt das bestehende kreative Potential, die Ressourcen und das Wissen zu nutzen, um Innovation für eine nachhaltige Wirtschaft voranzutreiben und Beschäftigung zu generieren. Neben ihrer eigenen wirtschaftlichen Potenz haben Kreative eine enorme Strahlkraft in andere Wirtschaftszweige und gesellschaftliche Bereiche:

- > Sie fungieren als Motor von Stadt- und Quartiersentwicklung
- > Sie führen zu einer Attraktivitätssteigerung der Stadt
- > Sie schaffen Beschäftigung und ziehen Arbeitskräfte und Unternehmen an
- > Sie führen zu Innovationen in anderen Wirtschaftszweigen
- > Sie zeichnen sich durch eine hohe Sichtbarkeit aus

All dies trägt dazu bei, dass die Kultur- und Kreativwirtschaft eine wichtige Rolle in Frankfurt spielt. Mit einem Anteil von 7% an kreativwirtschaftlichen Betrieben an der Frankfurter Gesamtwirtschaft liegt dieser sehr deutlich über dem Bundesdurchschnitt mit 4%. Die meisten kreativwirtschaftlichen Betriebe in Frankfurt kommen aus den Bereichen Designwirtschaft (15%), Werbemarkt (20%) und Software-/Games-Industrie (22%)\*. Seit 2008 veröffentlicht die Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH alle zwei Jahre einen städtischen Kreativwirtschaftsreport, um die Entwicklung dieses dynamischen Wirtschaftszweiges zu analysieren und mittels Maßnahmen voranzutreiben. Das städtische „Kompetenzzentrum Kreativwirtschaft“ ist für alle Belange der Branche wichtigster Anlauf- und Knotenpunkt.

Vor allem für Projektentwickler, private Investoren und Flächeneigentümer ist eine Zusammenarbeit mit Unternehmern aus der Kreativbranche attraktiv. Unter dem Begriff Kultur- und Kreativwirtschaft werden alle Unternehmen erfasst, die überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen/kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen. Der Wirtschaftszweig umfasst folgende elf Teilmärkte:

- > Architekturmarkt
- > Buchmarkt
- > Designwirtschaft
- > Filmwirtschaft
- > Kunstmarkt
- > Markt für darstellende Künste
- > Musikwirtschaft
- > Pressemarkt
- > Rundfunkwirtschaft
- > Software-/Games-Industrie
- > Werbemarkt



Hinter der Kultur- und Kreativwirtschaft verbergen sich offensichtlich große und bedeutende Branchen, die einen wichtigen Einfluss auf die kulturelle und freizeitorientierte Gestaltung einer Stadt haben. Filmcrews beispielsweise nutzen reale Drehorte und Gebäude um ihre Geschichten zu erzählen. Dies ist ein einträgliches Geschäft für Immobilieneigentümer. Bereits lange leerstehende Immobilien können so für Studios oder Produktionsbüros genutzt werden. Hiermit lässt sich einerseits Geld verdienen, auf der anderen Seite wird das Objekt vor Vandalismus geschützt. Bereits in anderen Ländern sichern Vermieter durch Kurzzeitverträge mit kreativen Nutzern ihre Objekte vor dem Verfall und illegaler Besetzung. Oft ergeben sich hieraus innovative Umnutzungen und neue Mieter. Gerade hochwertige Kreativunternehmen aus dem Medien-, Digital- und Designbereich können einen Imagegewinn generieren, mit dem eine Wertsteigerung einhergeht.

In einer so dynamischen Stadt wie Frankfurt ist das Finden von kreativen Möglichkeitsräumen essenziell. Erfolgreiche Startups und kreative Pioniere suchen in der ganzen Stadt nach Räumen für ihre Projekte. Städtische Projekte zur Raumförderung wie die Gründerhäuser, Atelierhäuser und die Agentur RADAR – Kreativräume für Frankfurt gelten als internationale Vorzeigeprojekte. RADAR – Kreativräume für Frankfurt wurde 2011 geschaffen, um auch auf dem freien Markt Nutzer und Akteure von Immobilien zusammenzuführen. Die Agentur ist Teil des „Frankfurter Programm – zur Förderung des Umbaus leerstehender Räume für Kreative“ und wird interdisziplinär vom Stadtplanungsamt, dem Kulturamt und der Wirtschaftsförderung Frankfurt koordiniert.

Bewusst und erfolgreich haben sich in den letzten Jahren vielfältige private Akteure in kulturellen und kreativwirtschaftlichen Lücken Frankfurts etabliert. Die neuen Orte der Kreativen erzeugen einen positiven Effekt der Wertschätzung des Startup-Standort Frankfurt. Weitere Akteure und Mäzene werden beflügelt, neue Ideen auch physische Räume zur Verfügung zu stellen. Es ist daher an der Zeit zu erkennen, dass Kreative einen Rollenwechsel vollzogen haben – vom Raumsuchenden zum Raumschaffenden und damit zu einem ebenbürtigen Verhandlungspartner bei der Frage nach Gestaltung von Orten und Immobilien.

#### **Ansprechpartner des Kompetenzzentrum Kreativwirtschaft**

Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH  
Frau Manuela Schiffner / Herr Florian Leiß  
Tel.: 069-212 36213 / Tel.: 069-212 34029  
Mail: [kreativwirtschaft@frankfurt-business.net](mailto:kreativwirtschaft@frankfurt-business.net)  
[www.frankfurt-business.net/kreativwirtschaft](http://www.frankfurt-business.net/kreativwirtschaft)

\* Eigene Berechnung, Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH, 2014  
Autor: Kompetenzzentrum Kreativwirtschaft, Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH



# FRANKFURTER PROGRAMM ZUR FÖRDERUNG DES UMBAUS LEERSTEHENDER RÄUME FÜR KREATIVE

Der Umbau leerstehender Räume und die anschließende Nutzung der Flächen durch kreative Branchen tragen zur städtebaulichen Aufwertung und zur Erweiterung des in Frankfurt knappen preisgünstigen Raumangebots für Angehörige der Kreativwirtschaft bei. Mit diesem Förderprogramm ist deshalb ein Anreiz dafür geschaffen worden, dass Eigentümer eine Instandsetzung und Modernisierung für eine möglicherweise nur vorübergehende Nutzung aus eigener Veranlassung vornehmen. Die damit einhergehende Aufwertung des Straßenbildes und Nutzungsbelebung in den Quartieren und Stadtteilen soll zur Steigerung der Aufenthalts- und Lebensqualität in der Stadt führen.

Die Förderung wird als Zuschuss gewährt. Die förderfähigen Gesamtkosten betragen 150 Euro pro Quadratmeter. Förderfähig sind Mietflächen von maximal 120 Quadratmetern. Die Räume müssen dann für mindestens fünf Jahre für den vorgesehenen Zweck zur Verfügung stehen. Antragsberechtigt sind Eigentümer und Mieter.

Nähere Informationen erhalten Sie auch bei der  
**Leerstandsagentur der Stadt Frankfurt am Main**  
RADAR-Kreativräume für Frankfurt  
Gutleutstrasse 8-12  
60329 Frankfurt am Main  
Tel.: 069-78088067, Fax: 069-40039839  
Mail: [info@radar-frankfurt.de](mailto:info@radar-frankfurt.de)  
[www.radar-frankfurt.de](http://www.radar-frankfurt.de)

**Ansprechpartnerin Stadtplanungsamt Frankfurt**  
Frau Ursula Brünner  
Tel.: 069-212 36116, Fax: 069-212 30761  
Mail: [ursula.brueenner@stadt-frankfurt.de](mailto:ursula.brueenner@stadt-frankfurt.de)  
[www.stadtplanungsamt-frankfurt.de](http://www.stadtplanungsamt-frankfurt.de)

„Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende.“

(Demokritus)



# BESTREGARTS – DAS PROJEKTBÜRO FÜR KUNST UND DESIGN IN UNTERNEHMEN

Damit die Kreativwirtschaft einen prominenten und profitablen Platz in der Stadtentwicklung und in der Unternehmenskultur findet, braucht es erfahrene Vermittler. Ein gutes Gespür für Trends und ein vorurteilsfreies Denken sind die Wegbereiter für innovative und kreative Lösungen. Im Dialog mit Ihnen lernt das Team von bestregarts Ihre Immobilie, Ihr Unternehmen und Ihre Wünsche kennen. Von der Idee, mit der alles beginnt, gehen wir gemeinsam mit Ihnen zum Ziel - um Ihre Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter zu erreichen. Sie profitieren von unserer zehnjährigen Erfahrung im Galeriewesen, Ausstellungsmanagement und in der Kunstberatung. Unsere persönlichen Kontakte zu internationalen Künstlern und Designern lassen uns einzigartige Ideen realisieren. Bestregarts steht für ganzheitliche und maßgeschneiderte Konzepte in der Wirtschaft und im öffentlichen Raum. So können wir gemeinsam lebendige Beziehungen zwischen Unternehmern, Künstlern und Designern schaffen - dazu gehören:

- > Gezielter Einsatz von Kunst und Design im Unternehmen sowie im öffentlichen Raum
- > Exklusive Konzepte für die Zwischennutzung und Inszenierung von Immobilien
- > Entwicklung von kreativen Mitarbeiter- und Kundenevents
- > Ausstellungsmanagement
- > Gebäudeilluminationen
- > Sammlungsaufbau
- > Kunst am Bau

Der persönliche Weg von der ersten Inspiration bis zu einer einzigartigen Aussage durch Kunst und Design macht unsere Arbeit aus. Unser Antrieb ist Mut und gemeinsame Begeisterung.

## **Projektbüro bestregarts**

FBC/14th floor  
Frau Nihan Baser  
Mainzer Landstraße 46  
60325 Frankfurt am Main  
Tel.: 069-48443463  
Mail: [office@bestregarts.de](mailto:office@bestregarts.de)  
[www.bestregarts.com](http://www.bestregarts.com)

Kontakt:

bestregarts

FBC/14th floor

Nihan Baser

Mainzer Landstraße 46

60325 Frankfurt am Main

T +49 69 48 44 34 63

E office@bestregarts.de

H www.bestregarts.com

STADT  FRANKFURT AM MAIN



bestreg**art**s